

$$B \tau' = 11,5830$$

$$h' = 142,8056$$

$$h = 470,0071$$

$$H = 327,2015$$

verb. wegen d. Breite $\varphi = -0,2300$ (Taf. XVI.)

$$H' = 326,9615 \text{ par. Klfr. gesuchter ver-}$$

besserter Höhenunterschied zwischen dem Observationszimmer in Prag, und dem Gipfel des milleschauer Berges.

Will man diesen Höhenunterschied beider Stationen in wiener Klaftern oder in Meter ausdrücken, so multiplicire man im ersten Falle die Gröfse H durch 1,027617, oder addire zum Logarithmus der Gröfse H den Logarithmus 0,0118312, und suche die der Summe beider Logarithmen entsprechende Zahl; im zweiten Falle multiplicirt man H durch die Zahl 1,949037, deren Logarithmus 0,2898200 ist.

Um endlich aus einer einzigen isolirten Beobachtung die Höhe des Beobachtungsortes über dem Meere abzuleiten, sucht man aus den beobachteten b, t, τ die Gröfse $t' = \tau' = 53 + t - 2b$; wo b im pariser Maafse gegeben ist, und verfährt wie zuvor, indem man für die untere Station, d. h. für die Station am Meere A' und $\frac{A'g}{100}$ gleich Null setzt, oder indem man von der gefundenen Höhe $h = A + \frac{A'g}{100} + B\tau$ der obern Station die Gröfse $B\tau'$ abzieht.

Durch diese einfache und genaue Methode, welche Herr Direktor Littrow in einer eigenen Abhandlung sehr lehrreich aus einander setzte (Wien 1823 bei Joh. Bapt. Wallishauser), berechnete ich aus den oben angegebenen Barometer- und Thermometerständen die Höhenunterschiede sämtlicher Beobachtungsorte, welche sich theils auf das Observationszimmer der k. k. Sternwarte in Prag (Clementinum 2. Stock), theils auf den ersten Stock des Schlosses in Tetschen beziehen, dann aber mit der bekannten Hö-